Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 71. Sonnabend, den 24. März 1827.

Sonntag, den 25. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Superintendent Dr. Linde.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Diaconus Wemmer. Nachm. Derselbe.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. $8\frac{3}{4}$ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Antrittspredigt, Anfang um $8\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Spendhaus. Vormittags Confirmation, Hr. Diaconus Pohlmann, Anfang um 9 Uhr.

Die geehrten Abonnenten des Intelligenzblattes, welche nur für das erste Quartal 1827 die Pränumeration berichtiget haben, werden ersucht, solche für das zweite Quartal noch vor Ablauf dieses Monats an das Intelligenz-Comptoir einzuzahlen. Danzig, den 22. März 1827.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 22sten bis 23. März 1827.

Die Herren Kaufleute Liedtke und Ebell von Pillau, Soldau von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer Graf v. Krockow von Bolschau, log. in den 3 Mohren. Hr. Lieut. v. Pancek von Smasin, Herr Gutsbesitzer Hildebrandt von Miloczewo, Hr. Wirthschafter Allorn von Wyßeczyn, die Herren Pächter Bärcke v. Warzmirs und Raabe von Swaroczin, Hr. Post-Secretair Petzenbürger von Kl. Katz, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. v. Bonin nach Lupow bei Stolp.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Durch einen dreifachen Bruch des Weichseldammes ist in der Nacht vom 12ten und 13ten dies. Mts. ein Theil der Schwetz- und Neuenburger Niederung durch Wasserfluthen verheert, viele Häuser, Ställe und Scheunen sind zertrümmert, mehrere Menschen und vieles Vieh in den Fluthen begraben, und die am Leben gebliebenen Personen haben nur dieses gerettet. Zwei bis dreihundert Familien haben fast alle ihre Haabe verloren; ein Theil derselben hat sich mit dem geretteten Hausgeräthe und Vieh auf dem zwischen den Durchbrüchen gleich einer schmalen aber 200 Ruthen langen Insel stehen gebliebenen Theil des Dammes geflüchtet, wo sie unter Strohhütten sich gegen das Ungemach der Witterung schützen, und ein anderer Theil, ganze Familien, Greise, Frauen, Kinder irren hülflos umher. Nur durch menschenfreundliche Hülfe wird das Leben der Unglücklichen gefristet, und ein Hülfs-Verein von 12 edeln Bürgern von Graudenz hat bereits zu diesem Zweck das Mögliche geleistet; aber welche Hülfsmittel gehören dazu, um, theils die jetzt dringende Noth abzuwehren, theils, da alles zerstört ist, für mehrere Monate zu sorgen, theils die Unglücklichen in den Stand zu setzen, ihre größtentheils versandeten Ländereien wieder zu bebauen und die zerstörten Gebäude wieder herzustellen?

Bei so großer Noth ist auch von dem durch die Königl. Regierung zu Marienwerder genehmigten Verein (bestehend aus Herren Nonnenberg, Lentz, Appel, Bischoff, Jombling, Pickardt ꝛc.) der Hülferuf hieher ergangen, damit die Einwohner dieser Stadt, die fremder Noth noch nie sich entzogen, auch hier sich mitleidig beweisen möchten. Derselbe Strom, welcher die den Handel belebende Erzeugnisse hierher führt, hat dort Namenloses Elend verbreitet, und sein Anblick erinnert täglich an die Klagen und Seufzer der Unglücklichen, welche nur wenige Meilen aufwärts von seinen Ufern ertönen.

Wir sind bereit alle milde Gaben dorthin zu befördern, welche bei dem Herrn Hauptmann und Controlleur Sachße auf der Kämmerei-Kasse zu diesem Zweck abgegeben werden, und bitten mit der zugedachten Hülfe möglichst zu eilen.

Danzig, den 22. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ist auch das Intelligenz-Comptoir bereit, Beiträge für die unglücklichen Bewohner der Niederung in Empfang zu nehmen, und die eingekommenen Summen Einem Hoch-Edeln Rath zur weiteren Verfügung zu übergeben.

Danzig, den 23. März 1827.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachung.

Zum Bau der Moolen in Neufahrwasser sollen 600 Schachtruthen große und 200 Schachtruthen Mittel Steine durch Mindestfordernde geliefert werden.

Zur Ausbietung dieser Steine ist ein Termin auf

den 31. März c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Conferenzzimmer angesetzt, in welchem Lieferungslustige die nähern Bedingungen erfahren und ihre Forderungen angeben können.

Danzig, den 16. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissement.

Die unterzeichnete Verwaltung ist höhern Orts authorisirt worden, den Ankauf von 2000 bis 3000 Stück Rund-Zwiesel zu ungarischen Sattelböcken zu bewirken.

Es werden daher alle diejenigen, welche geneigt sind, eine solche Lieferung theilweise oder im Ganzen zu übernehmen, hiedurch ersucht, in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325. sich von der Beschaffenheit und den Proben Ansicht zu verschaffen. Für einen brauchbaren Doppel- oder Rund-Zwiesel wird der Anschlagspreis mit 10 Sgr. bezahlt.

Danzig, den 21. März 1827.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Entbindung.

Die heute Nachmittags um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, beehret sich ganz ergebenst anzuzeigen.

Elbing, den 21. März 1827. **Friedrich.**

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 25. März Nachmittags werden die Hautboisten des 5ten Infanterie-Regiments bei günstiger Witterung im Frommschen Gartenlocale die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sind auf ein ländliches, gleichviel ob in der hiesigen oder in ei-

ner fremden Gerichtsbarkeit gelegenes, jedoch mit einem angemessenen Hufenschlag versehenes Grundstück zur ersten Hypothek und 6 pro Cent Zinsen zu haben. Näheres in meinem Bureau. Voigt, große Hosennähergasse No. 679.

Personen, die Dienste antragen.

Ein militairfreier junger Mann, der vortheilhafte Zeugnisse über seinen bisherigen Lebenswandel nachweisen kann, sucht, gleichviel als Marqueur oder Schänker in einer Destillation, einen Dienst. Hierauf Reflektirende erhalten die nähere Auskunft hierüber in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei Jopengasse No. 563.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind die angekommenen Gewinnlisten 3ter Klasse 55ster Lotterie einzusehen. Ebendaselbst sind Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie und so auch Loose zur 86sten Königl. kleinen Lotterie für die planmäßigen Einsätze jederzeit zu haben.

Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, und Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 31. März c. anfängt, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Nachträglich sind für das Nordamerik. evangel. Seminar noch folgende Beiträge eingegangen: I) Bei Hr. Super. Ehwalt No. 26. H. H—n in Gr. Lesen 3 Rthl. 27. aus Rheinfeld a) O—ht 15 Sgr. b) Ung. 5 Sgr. c) Ung. 2 Sgr. II) B. H. Archid. Dragheim 23. Für d. auswärt. geistl. Lehranst. 2 Rthl. 24. Ung. 1 Rthl. 25. Ung. 2 Holl. Duk. III) Bei Kniewel 86. C. G. Bernd f. Nordamer. 10 Sgr. 87. C. S. für die unglückl. Nordamerik. Bis Ende April werden fernere Beiträge für diesen frommen Zweck von allen evangel. Predig. mit Dank angenommen.

Mit Erlaubniß Es. Hochedlen Raths sind wir Willens eine Lehr-Anstalt für Mädchen zu errichten, so wie auch für Knaben unter dem schulfähigen Alter, worin ausser allen jetzt üblichen weiblichen Handarbeiten auch Unterricht in den Schulwissenschaften privatim ertheilt werden wird. Das Nähere hierüber in unserer Behausung St. Barbara Kirchhof No. 88.

Danzig, den 15. März 1827. Struwy und Frau.

Nachdem Ein Hochedl. Rath hieselbst die Erlaubniß mir ertheilt hat, eine Warteschule zu eröffnen, empfehle ich diese Anstalt dem verehrl. Publiko mit der ergebensten Bitte, an Vormünder und Eltern, ihre Pflegebefohlenen und Kinder, bei-

derlei Geschlechts, bis zum 6ten Lebensjahre, zum Unterricht mir gütigst anzuvertrauen. Nähere Rücksprache hierüber in meiner Wohnung Pfefferstadt No. 117.

Jeannette Haase.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern und guter Erziehung wird, um das Barbier-Geschäft zu erlernen, verlangt. Das Nähere Fischmarkt No. 1602.

Mittwoch den 28. März c. wird im Cassino die letzte Assemblée und Unterhaltung Statt finden, womit die Winter-Vergnügungen pro 18$\frac{26}{27}$ geschlossen werden. Die Vorsteher.

Vom 19ten bis 22. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Niedergall a Ostrowe. 2) Betcher à Amsterdam. 3) Richter à Marowanna Goslin. 4) Rißmann à Baldau. 5) Muhlken à Memel. 6) Probst à Elbing. 7) Berendt à Matzkau. 8) Preis à Stolpe. 9) Sternfeld à Lauenburg. 10) v. Wittenberg à Riga. 11) Sieduwius à Nowodwoi. 12) Richter à Nischnow.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Das dem Herrn Geheimen Regierungsrath Hartmann in Marienwerder zugehörige, zu Hochstrieß belegene, in der letzten Zeit von dem Gastwirth Herrn Müller zum öffentlichen Verkehr benutzte Sommerhaus nebst Garten soll vom 1sten April d. J. ab anderweit vermiethet oder auch aus freier Hand verkauft werden. Man beliebe sich dieserhalb Jopengasse No. 733. in den Mittagsstunden zu melden.

Pfefferstadt No. 230. ist eine geräumige Unterstube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege (beim Kneiphoff) ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langgasse No. 396. zu erfahren.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht ein dekorirter Obersaal nebst zu verschließenden Kammern an einen einzelnen Herrn vom Civilstande, jetzt gleich oder von rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

Das Haus Hundegasse No. 299. ist zu rechter Zeit zu vermiethen.

Neugarten No. 506. ist ein Logis von zwei bis drei Zimmer nebst Garten zu vermiethen.

Das Wohnhaus und ein Theil des Gartens auf dem Gute Silberhammer ohnweit Strieß stehen zu vermiethen. Die Bedingungen sind zu erfragen bei dem daselbst wohnenden Herrn Geppelt.

In Ohra ist ein Gartenhaus mit Ofen und Küche versehen nebst einem dazu gehörigen Garten und ein Wohnhaus nebst Stall auf 10 Kühe und circa ½ Morgen Garten- und Gemüseland, entweder im Ganzen oder auch getrennt zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Langgarten No. 112. ist ein Logis in der zweiten Etage von 3 Stuben, eigener Küche, Keller, Boden und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.

Breitegasse No. 1139. ist eine Stube an einen gesitteten Mann billig zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1327. gegen der Kirche ist ein Saal und Gegenstube mit eigner Küche, Boden, Keller und Apartement zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Häkergasse sind zwei Stuben mit Küche billig zu vermiethen. Das Nähere zn erfragen Röpergasse No. 465.

Die belle Etage Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Boden, Holzgelaß ꝛc. ist zur rechten Zeit billig zu vermiethen.

In einer Hauptstraße ist ein gut in Stand gesetztes Haus mit 8 Stuben, wovon 2 ohne Oefen, nnd allen Bequemlichkeiten versehen zu Ostern d. J. zu vermiethen und in der Hundegasse No. 346. zu erfragen.

Ein dekorirter Saal nebst Eintritt in den Garten ist zu vermiethen Oliva No. 64.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. ist ein Saal und Hinterstube nebst Kammer, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der Stall in der Brocklosengasse (zwischen der Frauen- und Heil. Geistgasse) welcher zu 2 bis 3 Pferde eingerichtet ist, und wobei sich auch eine Wagenremise nebst 2 Futterböden befinden, ist billig zu vermiethen und vom 1. Mai a. c. zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Brodbänkengasse No. 697.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das adeliche Gut Kleinkatz, auf der Poststraße zwischen Danzig und Neustadt belegen, mit vollständigem Inventario, ist von Johanni 1827 ab zu verpachten, selbst seinem Werthe nach zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man von dem Besitzer des Gutes, dem Landrath von Groddeck in Fitschkau, in der Nähe von Carthaus wohnhaft, von dem zeitigen Pächter des Gutes Herrn Fabritius in Kleinkatz und von dem Oeconomie-Commissarius Zernecke in Danzig.

Zur Verpachtung des den Krügerschen Minorennen zugehörigen im Wer-

derschen Dorfe Großzünder gelegenen Hofes, zu welchem 4 Hufen 5 Morgen cullmisch gehören, mit bestellter Wintersaat und dem zur Sommersaat erforderlichen Saatkorn zur 3- bis 6jährigen Benutzung habe ich einen Licitations-Termin auf

den 27sten dieses Monats Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause in der Wollwebergasse № 1990. bestimmt. Dem Pächter kann auch das bei dem Hofe befindliche vollständige todte und lebende Inventarium belassen werden. Der Zuschlag der Pacht kann jedoch nur gegen Bestellung einer angemessenen Caution für die Erfüllung des Pachtvertrages von Seiten des Pächters Statt finden. Die näheren Bedingungen werden im Verpachtungs-Termin bekannt gemacht werden. Ich lade die Pachtlustigen ein am gedachten Tage ihre Gebotte bei mir abzugeben.

Danzig, den 17. März 1827. Der Justiz-Commissarius Zacharias.

Donnerstag den 29. März um 9 Uhr Vormittags werden 4 Hufen Acker- und Wiesenland der früher Eggertschen Höfe in Letzkau beim dortigen Pächter Klatt an die Meistbietenden theilweise verpachtet werden.

Einige Hufen gutes Acker-Land zur Sommer-Aussaat, nahe der Stadt gelegen, sind zu verpachten. Nachricht hierüber erhält man Brodbänkengasse No. 659.

A u c t i o n e n.

Montag, den 26. März 1827, soll in dem Hause Brodbänkengasse No. 706. gegen baare Bezahlung durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Sammlung von Büchern aus allen Fächern der Gelehrsamkeit, imgleichen einige Kupferstiche, Landkarten und Variis. Es werden demnach Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die gedruckten Verzeichnisse zu 1 Sgr. Brodbänkengasse No. 706. zu haben sind.

In der auf den 27. März c. vor der Börse anstehenden Auction von Jouwelen wird annoch außer dem bereits angekündigten

Eine schöne Brillant-Tuchnadel vorkommen.

Montag, den 2. April 1827, soll auf freiwilliges Verlangen im Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

An Uhren: Eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr und 2 ordinaire Wanduhren. An Mobilien: 1 mahagoni Secretair aus vollem Holze, 1 mahagoni fournirtes dito, 1 birkenmaserne Commode, mehrere mahagoni gestrichene und gebeitzte Spiel-, Klapp-, Spiegel- und Ansetztische, diverse gestrichene nußbaumene, eichene und gestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- u. Essenschränke; mehrere Sophas und Stühle mit Pferdehaar und kattunen Bezug, wovon auch 1 Sopha auf Sgringfedern und ein Schlafstuhl, mehrere Pfeiler-, ovale, Toilett- und kleine Spiegel; Wein- und Biergläser, Karafinen, eine Haus- und mehrere Stock-Laternen, 1 Schreibepult mit Bänke, 1 mahagoni Theekästchen, 1

eiserner Geldkasten rc. An Linnen, Betten und Kleider: diverse Ober- und Unterbetten mit Bettgestelle und Bettrahmen, Fenstergardienen, gezogene und ungezogene Tischtücher, Servietten und Handtücher; Frauen- und Mannshemden, Halstücher und Schnupftücher, seidene, wollene, merino und casimirne Umschlag-Tücher, seidene, musseline und stuffene Damenkleider, tuchne Mannsröcke und Mantel rc. An zinnerne Schüsseln, kupferne Kessel und Kasserollen, messingene Leuchter, metallene Mörser, eiserne Grapen, Pletteisen, blecherne und lackirte Theebretter, Bouteillen-Untersätze u. dergl. und mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag, den 2. April 1827, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra im Pöckenkruge durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden, als:

Circa 20 große fette Schweine, wie auch

Pferde, Kühe, Wagen, verschiedenes Acker-, Haus- und Küchengeräthe, wie auch Manns- und Frauenkleider, Linnenzeug, Betten, Spinder, Uhren und andere nutzbare Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Marinirte große Milch-Heringe das Stück von 9 Pf. an, Schwedische und Dänische von 2 Pf. an, Küsten-Heringe das Schock-Fäßchen 22½ Sgr., Holländ. Heringe, Makrellen das Stück 1 Sgr., Sardellen das Dutzt 2 Sgr., Kabliau das ℔ 2½ Sgr. rc., feine Grütze von 2½ Sgr. an und die bekannte Kirschkreide à 3 Sgr. das ℔ erhält man im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Ganz billige Preise.

Um mit den so eben von der Frankfurter Messe empfangenen Waaren einen recht schnellen Absatz zu bewirken, habe ich die Preise dies Mal dermaßen billig gestellt, daß gewiß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. 8/4 breite Jacconetts, feine moderne a la Walter Scott, Cattune und andere feine Kleiderzeuge a la Walter Scott, couleurte und schwarze Stuffs in allen Gattungen, feine Merinos in allen Farben, feinen Piqué, 10/4 Circassien-Tücher in allen Farben, moderne Halbseidenzeuge, ganz feine Bettdecken, feine aptirte Kleider, feinen Gardienen-Musselin, feine Gaze, feinen Circassien in allen Farben, große Tücher u. Shawls in dem neuesten Geschmack, ächte Bagdad-Tücher, Engl. Regenschirme in allerbester Qualität, Levantins, Gros de Naples, Satin turc, Satin grec, Gros de Berlin, Marcelins, alle diese Zeuge sowohl in schwarz als blauschwarz, Meubel-Moors u. Cattune in allen Farben, Cassinetts, moderne Westenzeuge, Ostindische seidene Basttücher, moderne Halstücher für Herren und Damen, ganz feine Engl. Strümpfe für Herren, zu Beinkleider in allen Sorten. Da ich die Preise alle herabgesetzt habe, so erwarte ich von Einem geehrten Publiko einen recht zahlreichen Besuch.

S. S. Baum, 1ster Damm No. 1131.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 71. Sonnabend, den 24. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Brückscher Torf fortwährend zu haben. Bestellungen werden angenommen in der Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts, im Expeditions-Bureau des Intelligenz-Comtoirs, auch in der Eisenhandlung unterm Rathhause und im Magazin selbst.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden fortwährend zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Ein in Elbing in gutem Zustande befindlicher Bording, 45 Roggenlasten groß, mit plattem Boden und Craweel gebaut, nebst dazu gehörigem Inventario, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere hierüber in Elbing bei dem Schiffszimmermeister Metzlaff.

Ausverkauf von Schuhen.

Zu herabgesetzten Preisen bin ich Willens mein Lager von Schuhen aufzuräumen, welches ich nicht verfehle Einem resp. Publiko ergebenst anzuzeigen.
J. A. Meyer Wwe, Heil. Geistgasse No. 777.

Einige Fenster zu Mistbeete sind in der Langgasse No. 529. zu haben.

Spanische reife süße Weintrauben das U 1 Rthl., saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., weiße Tafel-Wachslichte, Ruß. Kron-Lichtentalg in Fässern, große Muscat-Trauben- und smyrnaer Rosienen, kleine Zanter Corinthen, Succade, kleine Capern, Oliven, Sardellen, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, bittere und süße breite Mandeln, Feigen, ächte Ital. Macaroni, Ital. Kastanien, feines Lucaser und Cetter Speiseöl, geschälte Aepfel, Birnen, Catharinen-Pflaumen, und ächte Limburgerkäse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Jakobs-Neugasse No. 921. sind für alt nachstehende Bücher zu verkaufen: (die Zahlen bedeuten Silbergr.) Lebensbeschreibungen der berühmtesten Philosophen Griechenlands 15. — Pölitz Universalhistorie 8. — Bonnet's Betrachtung über d. Natur 10. — Muzelius Compendium Latinitatis 6. — Zollikofers Andachtsübungen 10. — Ventte's Erzeugung d. Menschen 8. — Brandenburgischer Kinderfreund 4. — Sander. Von der Güte u. Weisheit Gottes in der Natur, 7. — Volksschulenfreund 3. — Feyerabends Gewerbkunde der drei Naturreiche 4. — Seilers allgemeines Lesebuch 3. — Hubners Histoires de la Bible. 5. — Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens 11.

Ein braunes 5jähriges Arbeitspferd ist zu verkaufen Altstädtschen Graben No. 460. zu erfragen.

Seidene Herren- und Kinderhüthe und dergl. Mützen gingen in der bekannten vorzüglichen Güte zur größten Auswahl und zu allen Preisen so eben ein. Die Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Schmale ächte Spitzen von 1½ Sgr. an in schöner Auswahl, ganz breite schwere glatte Atlasbänder gezackt und ungezackt erhielt und offerire ich zu den billigsten Preisen. L. W. Löwenstein, Breitegassen-Ecke.

Ein Essenspind à 5 fl., 1 birkenes Sopha à 6 Rthl. u. einige Betträhme à 26 Sgr. und 1 Tisch für 18 Sgr. sollen Baumgartschegasse No. 1003. verkauft werden.

Langgasse No. 376. ist ein Spiegel 57½ Zoll hoch und 16 Zoll breit, wie auch ein Bettgestell zu verkaufen.

Spiegelgläser mit und ohne Facetten sind in der Heil. Geistgasse No. 782. zu billigen Preisen zu haben.

Die in Hamburg, Berlin und Frankfurt von mir selbst eingekauften Waaren sind nunmehr sämmtlich angekommen und kann ich selbige bei einer ganz vorzüglichen Auswahl und äußerst billigen Preisen aufs beste empfehlen.
F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Einem geehrten Publiko verfehle ich nicht die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch eigenen, äußerst vortheilhaften Einkauf bei der so eben verflossenen Reminiscere-Messe zu Frankfurt a. O. in den Stand gesetzt bin, die feinsten Callicos, Baumwollenzeuge, Piqués, Cambrys, Bastards, feine Stuffe, Seidenwaaren, Bourre de Soie-Tücher und überhaupt alle in mein Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen anzubieten, weshalb ich ergebenst ersuche sich hievon durch gefälligen Besuch zu überzeugen. J. Ludwig Schacht,
Schnüffelmarkt No. 715., der großen Krämergasse gegenüber.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus Altstädtschen Graben No. 1295. worin jetzt ein Zwirn- und kurzer Waarenhandel geführt wird, und zu jedem andern Ladengeschäft sehr gelegen, mit 4 wohnbaren Zimmern, Seiten- und Hintergebäude, in welchem letzteren auch eine Färberei befindlich, ist Veränderung wegen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Das in der Brodbänkengasse dem Junkerhofe schräge über unter der Servis-No. 714. belegene Wohn- und Kramhaus, hinten nach dem Pfarrhofe durchgehend, in gutem baulichen Zustande, zu jedem Handel und Gewerbe äußerst vortheilhaft gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Die Kaufbedingungen sind Töpfergasse No. 30. und Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Das den Erben des verstorbenen Johan Gottfried Saueracker und dessen Ehefrau Charlotte Louise Saueracker zugehörige auf dem Rammbaum *sub* Servis-No. 788. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 49. verzeichnete Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, Behufs der Wiederbebauung, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Mai 1827,

vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 9. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ich bin gesonnen meinen zu Schönrohr belegenen Hof mit 1 Hufe $13\frac{1}{2}$ Morgen Schaarwerksfreien Landes aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, bei mir in Schmerblock sich gefälligst zu melden. **Heinrich Wilhelm Thaumann.**

Schmeerblock, den 24. März 1827.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Reifschläger Jacob Reuter gehörige sub Litt. A. XI. No. 12. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm zwischen dem Königsberger Thor und der Heil. Leichnams-Kirche gelegene auf 18 Rthl. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück, imgleichen die daselbst belegene auf 103 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Reiferbahn F. No. 2. öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 26. Mai 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Wittwe Anna Maria Rothstock geb. Pölkin oder deren Erben, Cessionarien ꝛc. für welche ein Leibgedinge von 66 Rthl. 20 Sgr. auf dem sub hasta gestellten Grundstück Litt. A. XI. No. 12. eingetragen steht, imgleichen der Oberschulz Bessau, eventual. dessen Erben, Cessionarien ꝛc. für welche 433 Rthl. 10 Sgr., so wie den Accise-Inspektor Zander, eventual. dessen Erben, Cessionarien ꝛc. für welchen 200 Rthl. auf obigen Grundstücken eingetragen stehen, hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar die letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Elbing, den 28. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Einsaassen Martin Roggatz zugehörigen, in der Dorfschaft Schönberg sub Nro. 4 belegenen aus 1 Hufe 25 Morgen culmischen Landes nebst Wohnhaus, Stall und Scheune bestehenden Grundstücks, welches auf 2150 Rthl. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungstermine auf

den 30. März,
den 30. Mai, und
den 31. Juli 1827,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, von welchen der letzte peremtorisch ist. Besitz und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden deshalb aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen und auf Gebotte, die nach dem letzten peremtorischen Termine eingehen, nicht weiter geachtet werden wird.

Tiegenhoff, den 6. Januar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Jacob Czerwionka zugehörige in Linia sub No. 4. der Prästations-Tabelle gelegene in einem Bauerhofe von 1 Hufe 3 Morgen 171 □Ruthen Magdeburg. bestehende, und durch in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 158 Rthl. abgeschätzte Grundstück, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. Mai d. J.

im Königl. Domainen-Amtshause zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige

mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 20. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Nachdem über den circa 90 Rthl. betragenden in unserm Depositorio befindlichen Nachlaß des im Jahr 1807 verstorbenen Handlungsdiener Johann Theodor Arendt schon früher ein Prioritätsverfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Ansprüche an den Handlungsdiener Johann Theodor Arendtschen Nachlaß und Creditmasse einen Termin auf

den 23. April c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, dem Herrn Stadt-Justizrath Skopnick anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger, welche einen Anspruch an diese Masse zu haben vermeinen, mit der Anweisung, denselben in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, als welche die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, hiedurch unter der Verwarnung vorladen, daß diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termin nicht erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen und denselben deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 13. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem per Decretum vom 25. Mai c. über den Nachlaß des Einsaassen Franz Mudszynsky von Thiergart der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an der gedachten Nachlaßmasse haben ad terminum

den 17. April 1827 Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Landgericht vor dem Herrn Referendarius Walter zur Liquidation ihrer Forderungen und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 29. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 510 Rthl. verkauften, früher den Krüger Johann Jacob Weißschen Eheleuten gehörigen sub No. 21. in der Dorfschaft Kunzendorf gelegenen Grundstücks auf den

Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. April 1827

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter anberaumten Termin, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die Haupt-Agentur zu Danzig. **Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.**

Sonntag, den 18. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Theodor Rewendt, Unteroffizier von der 11ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Frau Dorothea Carol. verw. Schneidermeister Hapke. Paul Fuhrmann, Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Carol. Riack.

St. Catharinen. Herr Carl August Art und Jgfr. Caroline Emilie Förster. Der Unteroffizier von der 10ten Comp. 4ten Inf.-Reg. Johann Kurau und Anna Constantia Hoffmann.

St. Bartholomäi. Der Königl. Preuß. Hauptmann und Compagnie-Chef im 5ten Infanterie-Regiment Hr. Carl August von der Oelschnitz und Jgfr. Juliane Augusta Lemcke. Der Unteroffizier Joh. Jacob Janitzkowski und Frau Carolina Moratzki geb. Jopp.

St. Barbara. Martin Meidan und Frau Wittwe Renata Schock. Michael Fettien, Gefreiter von der 2ten Escadron des 1sten Husaren-Regiments und Jgfr. Wilhelmine Müdtigler.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 15ten bis 22. März 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, — Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Mit Bezug auf den in No. 68. und in dem heutigen Stücke dieses Blattes enthaltenen Aufruf zur Wohlthätigkeit für die durch den Ausbruch der Weichsel in die traurigste Lage versetzten Bewohner der Niederung, werden hierüber nachstehend einige authentische Nachrichten nach offiziellen Berichten mitgetheilt:

Durchbruch der Weichsel bei Graudenz, am 10ten, 11ten und 12. März c. nach offiziellen Berichten.

Graudenz, den 12. März 1827.

Am 9ten d. Nachmittags 2 Uhr erhob sich das Eis der Weichsel in dieser Gegend, und wenn gleich sie hoch ging, so hegte man doch im Allgemeinen die Hoffnung, daß sie ruhig abgehen könnte.

Allein noch an demselben Abende fing das Wasser an bedeutend zu schwellen und eine Verstopfung des Eises, welche zwischen Neuenburg und dem Dorfe Sakrau den Anfang machte, trieb das Wasser mit einer ungeheuern Wuth bis zum Morgen des 10ten d. dergestalt in die Höhe, daß es an mehreren Stellen schon frei über die Dämme zu gehen anfing.

In dieser Zeit fing das Wasser bei dem Dorfe Michlau (gerade über der Stadt Graudenz) an, durch den Damm zu sikern und bei aller Mühe die sich die jenseitigen Bewohner zur Füllung der entstehenden Löcher gaben, mußten sie zuletzt davon abstehen, weil das Durchdringen des Wassers eines theils immer mehr zunahm, anderntheils von oben übergoß.

Um 10 Uhr Vormittags des 10ten bahnte sich die Gewalt des Wassers durch diesen Theil des Dammes und riß vermöge des bei sich führenden Eises alle Gegenstände vor sich nieder.

Obgleich der Bruch in kurzer Zeit eine Breite im Damm von einhundert Ruthen erhielt, so mußte das Wasser doch noch nicht Abfluß genug gefunden haben, denn am 11ten d. Nachmittags 3 Uhr erfolgte unterhalb des 1sten ⅛ Meile davon ein zweiter und am heutigen Tage des Morgens früh 6 Uhr bei Bratwien (ohngefähr ½ Meile unterhalb des 2ten Bruchs) ein dritter Ausbruch.

Hiedurch strömt nun das Wasser mit unaufhaltsame Gewalt in die Niederung und hat diese soweit das Auge vom hiesigen Schloßberge reichen kann, dergestalt unter Wasser gesetzt, daß hier vorne die mehrsten Häuser bis zur Hälfte des Daches und weiter hinten bis zum Dache im Wasser stehen.

Das hierdurch entstandene Unglück der jenseitigen Bewohner ist grenzenlos, mehrere haben ihren Tod in den Fluthen beim Zusammensturze ihrer Häuser gefunden (die Zahl dieser Unglücklichen ist noch nicht bekannt,) ein großer Theil hat das nackte Leben gerettet, der größte Theil aber mußte durch Kähne von den Böden herunter geholt werden, und selbst jetzt muß noch an der Rettung dieser Unglücklichen, die halb erstarrte und zum Theil den Geist aufgebende Kinder bei sich führen, gearbeitet werden. Unmittelbar bei der Stadt bis zum Durchbruche hat das Eis jetzt (den 12ten Nachmittags 4 Uhr) noch eine solche feste Stellung eingenommen, daß die jenseitigen Bewohner, die ihr Leben dort nicht mehr zu fristen

vermögen, hierauf nach der Stadt kommen. Es ist herzzerreißend, wenn man ein armes Weib mit einem Kinde an der Brust, das andere baarfuß an der Hand, die Eisschollen entlang klimmen sieht, um hier das feste Land zu erreichen.

Kraft- und zugleich des Mitleids volle Männer wagen sich auf diesem Eise hinüber und holen elternlose Kinder, die dem Damme in der Angst ausgesetzt sind, um sie dem gewissen Tode dort zu entreissen, dergleichen Trauerscenen sind jeden Augenblick und ohne Zahl. Hier in der Stadt sucht eine später gerettete Mutter ihr Kind und umgekehrt. Ein Mann der noch bei guter Zeit in die Stadt kam, um für seine in den Wochen liegende Frau Medizin zu holen, späterhin aber nicht mehr auf jene Seite konnte, sah am andern Tage wie sein Haus fortgerissen wurde.

Kurz der Jammer und die Noth dieser Unglücklichen ist unerhört groß. Bei dieser Sache ist mit das größte Unglück, daß eine große Masse Eis in die Niederung herein geströmt ist, da dieses die Rettung mancher Menschen hindert, die auf dem Boden und den Dächern ihrer Häuser sitzen, die jeden Augenblick einzustürzen drohen und wohin die Rettungskähne trotz der größten Anstrengung sich durch dieses Eis nicht zu bahnen vermögen.